KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2023 Edition 04 / 22. Januar

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

A RACE WE MUST WIN - CLIMATE ACTION NOW

„The ocean race": Boris Herrmann und Team mit Leidenschaft zum Sieg?

NACHHOLBEDARF BEI WINDENERGIE

Industrie- und Handelskammer (IHK) sieht Ausbauziele in Gefahr

BLICK ZUR NACHBARINSEL:

Pizzeria an der Strandpromenade soll in diesem Jahr fertig werden

Foto: P. Reuter

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

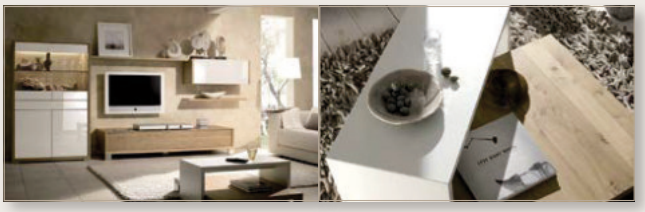
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

■	W	■	■	■	H	■	A	■	T	■	E	■	■	■	F	■	T	■	
■	E	L	S	B	E	E	R	B	A	U	M	■	A	E	L	T	E	R	
■	R	O	T	O	R	■	E	■	N	■	B	E	L	L	O	■	N	■	
■	K	R	E	U	Z	G	A	N	G	■	L	■	B	A	R	B	I	E	
■	T	E	I	L	■	R	■	A	A	K	E	■	I	■	A	U	E	R	
S	A	N	R	E	M	O	■	V	■	A	M	B	O	■	■	E	R	H	
■	G	■	E	■	A	N	D	Y	■	M	■	I	N	K	A	S	S	O	
M	E	E	R	F	R	A	U	■	W	E	S	T	■	U	■	T	■	L	
■	■	I	■	■	K	U	P	F	E	R	■	■	A	R	R	E	S	T	
P	A	S	S	A	T	■	L	■	H	A	U	T	N	A	H	■	I	■	
■	S	■	I	■	■	M	I	N	E	■	R	■	T	■	O	B	E	N	
■	P	A	L	S	T	E	K	■	■	C	A	N	I	O	■	O	■	O	
■	E	R	B	E	■	K	A	S	K	A	D	E	■	F	E	M	E	L	
■	K	I	E	N	■	K	T	O	■	P	E	R	L	E	■	B	A	D	
■	T	E	R	E	S	A	■	S	K	A	L	A	■	N	I	E	R	E	

A RACE WE MUST WIN
CLIMATE ACTION NOW

Team „Malizia" in „The ocean race"
Mit Ausdauer, Engagement und Überzeugungskraft zum Sieg?

Die neue, über fünf Millionen teure Rennmaschine von Boris Hermann - Team Malizia - vor Lorient, Bretagne, im Sommer 2022.
Foto: Antoine Auriol

Alicante / pr - Die Spannung war mit Händen zu greifen, als „The Ocean Race" am 15. Januar in Alicante/Spanien startete. Insgesamt nahmen elf Boote in zwei Klassen die Herausforderung an.

Die Route in der Klasse IMOCA führt die Crews mit Zwischenstopps zu den Kapverden, nach Kapstadt, Itajai (Brasilien), Newport (USA), Aarhus (Dänemark), Kiel (nur fly-by), Den Haag und nach Genua als Zielhafen. Die Gesamtstrecke wird 32.000 Seemeilen betragen und inklusive Zwischenstopps in sechs Monaten abgesegelt. Die Klasse der VO 65 Boote startet indes zu drei sogenannten Sprintrennen, die von Alicante zu den Kapverden, von Aarhus nach Den Haag und von Den Haag nach Genua führen.

Was sind das für Boote, die um die Welt segeln?

Die der IMOCA-Klasse haben eine Länge von 18,30 Meter, sind aus Kohlefaser gebaut und haben neben einem verstellbarem Kiel sogenannte **Foils**; das sind Flügel, die ins Wasser abgesenkt werden können, das Boot per Auftrieb aus dem Wasser heben und sie somit über das Wasser „fliegen" lassen. Durch diese Technik lassen sich enorme, vor wenigen Jahren noch unvorstellbare Geschwindigkeiten, erreichen. Ein modernes Schiff kann durchaus mit 30 Knoten Geschwindigkeit laufen und diese über lange Zeit halten. Zum Vergleich: Eine Frisia-Fähre bewegt sich mit gemütlichen zwölf Knoten durchs Wasser.

BORIS HERMANN

Training vor Port-La-Fôret, Bretagne, im Oktober 2022.
Foto: Pierre Bouras

Was braucht man, um in einer so harten Sportart wie dem Hochsee-Regattasegeln erfolgreich zu sein?

Nun: Mit Segeln können allein ist es nicht getan. Es ist eine selbstverständliche Voraussetzung. Engagement, Überzeugungsvermögen, Ausdauer, Geduld, enorme Willenskraft und langer Atem sind weitere äußerst wichtige Attribute eines erfolgreichen Spitzensportlers.
Das von Boris Hermann geleitete Malizia-Team hatte für den Bau des neuen Bootes sowie für die anstehenden Rennen einen Millionenetat zur Verfügung. Diese Gelder müssen für die Dauer einer Kampagne aufgebracht werden, sprich: Es müssen zahlungskräftige Sponsoren begeistert und wortwörtlich mit ins Boot genommen werden.
Der heute 41-Jährige hat dies über die Jahre durch Fortune und durch seine überzeugenden Leistungen geschafft. Sein erstes Weltrennen, das „Portimão Global Ocean Race“, startete am 12. Oktober 2008 in Portimão/Portugal und führte ihn als Zwei-Mann-Crew zusammen mit Felix Oehme erfolgreich um die Welt. Womit keiner gerechnet hatte: Boris und Felix kamen als Erste ins Ziel. Das ist nun 14 Jahre her.
Am 15. Januar startete nun die Neuauflage des einstigen Klassikers „Volvo Ocean Race“ als „The Ocean Race” ab Alicante. In den bisherigen Rennen gingen bereits so bekannte Namen wie Peter Blake, Dee Caffari oder Charles Caudrelier an den Start. In diesem Rennen hat Boris, im Gegensatz zu seiner Teilnahme bei der „Vendeé Globe“, die er 2021 als hervorragender Fünfter abschloss, eine vierköpfige Mannschaft zur Verfügung. Sein oft großes Problem mit der Einsamkeit sollte dieses Mal also keine Rolle spielen.

Kurz vor dem Start dieses spektakulären Rennens sprachen wir in Alicante mit Boris Herrmann.

Boris, wie hast du dich psychisch und physisch auf dieses Rennen vorbereitet?

Wir haben ja im November die Route de Rhum (Anm. der Red.: Ein Rennen über den Nordatlantik von St. Malo (Frankreich) nach Guadeloupe (Karibik) bei teils extrem starken Winden über 3500 Seemeilen) gesegelt. Eine weitere Vorbereitung hat nicht stattgefunden.

Boris, die neuen Foils wurden erst vor drei Tagen eingebaut. Wie viel konntest du schon lernen und wie sehr unterscheiden sich diese Foils von denen, die du vorher hattest?

Wir haben drei Tage mit den neuen Foils gesegelt. Diese drei Tage haben sich bisher gut angefühlt. Wir haben das Gefühl, dass wir eine bessere Form gefunden haben. Bei allen Tests mit den neuen Foils segeln wir mindestens genauso gut. Es war eine große Anstrengung für das ganze Team, dies zu realisieren - unsere Techniker hatten dies schon seit einiger Zeit im Kopf - denn seit der Konzeption des Bootes haben wir immer geschaut, was wäre wenn, und welches Foil dann passen könnte. Es ist gar nicht so einfach, eines zu finden, das in unserem Boot funktioniert.

Boris, Einsamkeit ist insbesondere bei Einhand-Langstreckenrennen oft ein Problem. Wie siehst du das in Zusammenarbeit mit einer Crew?

Einsamkeit ist zum Kotzen - wenn wir in Zukunft nur das Ocean Race machen könnten und die Vendée außen vor lassen würden - ein Scherz - die Vendée Globe ist eine schöne Herausforderung - wir nennen sie den Everst of the Seas. Ich glaube, jeder in unserer Crew ist davon fasziniert und

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Boris bei einer Trainingsfahrt im September 2022 auf seiner neuen Seaexplorer. Foto: Andreas Lindlahr

Team Malizia greift 11th hour racing und Guyot (beide in Lee liegend) an. Boris und sein Team gewinnen das erste In-Port race vor Alicante. Foto: The ocean race S.L.U.

möchte es irgendwann einmal in seinem Leben machen. Es ist so faszinierend zu sehen, wie diese beiden Welten zusammenwachsen - die Ocean-Race-Crew-Welt und die IMOCA-Welt, mit Kompromissen vor allem auf der Ocean-Race-Seite mit weniger großen Crews als früher, mit vier Seglern und einem OBR (onboard Reporter; die Redaktion). Die kurze Antwort ist, dass ich mich wirklich darauf freue, mit diesen Leuten zu segeln.

Sie haben Ihre Karriere dem Kampf gegen den Klimawandel gewidmet, auch dieses Rennen, und Sie sind sogar mit Greta Thunberg zur New Yorker Klimakonferenz gesegelt, die sich selbst als Klimaaktivistin bezeichnet hat - sehen Sie sich als Klimaaktivist?

Nein, nicht unbedingt - ich bin nicht aktiv genug, um mich als Aktivist zu bezeichnen - wir haben unsere Botschaft und tun so viel, wie wir können, da wir professionelle Rennsegler sind. Vielleicht ist die Idee, dass jeder etwas tun kann und jeder ein bisschen Aktivist sein kann. Zumindest versuchen wir, etwas zu tun, und wir beschließen nicht, mit dem Segeln aufzuhören, um Vollzeit-Aktivismus zu betreiben.

Blick vom Deck zur Mastspitze: Überall sind Kameras für die Überwachung der Segelstellung. Foto: P. Reuter

Klimawandel

Team Malizia sowie die Organisation des Rennens legen besonderen Wert auf den Schutz der Ozeane und die Eindämmung des Klimawandels. Ihr Motto lautet: „A race we must win. Climate action now". Unter anderem haben sie ein Kleinlabor an Bord, um an den unterschiedlichsten Stellen der Route Wasserproben und Daten über die Temperatur, Salinität und den CO2-Gehalt des Wassers erfassen zu können, die sodann an Dr. Peter Landschützer, Ozeanwissenschaftler am Max Planck Institut für Meteorologie, weiter geleitet werden.

Start am Sonntag, den 15.1.2023 um 16:05 Uhr

Der Start verlief bei frischen Winden erwartungsgemäß gesittet. Boris Hermann startete vorsichtig und lief als viertes Boot über die Startlinie. Sechs lange Monate und 32.000 Seemeilen liegen vor den Booten, ehe sie sich nach einer mehr als vollständigen Weltumrundung dem Hafen von Genua, Italien, im Juli nähern werden.

Die ersten Meilen waren nichtsdestotrotz bereits spannend. Sechs Stunden nach dem Start lag Malizia knapp in

weiter Seite 10

SCHÜTZEN SCHIESSEN NEUJAHRSPOKAL AUS

Der zweite Schießwart, Karsten Meißner (rechts), überreichte die Pokale an (von links) Jan Dubil, Sabine Tjaden und Christa Wessels.
Foto: Privat

Norderney - Erstmals trafen sich die Norderneyer Schützen nicht am 1.1., sondern erst am 1. Sonntag des neuen Jahres um 11.11 Uhr im Schützenhaus, um den Neujahrspokal auszuschießen. Der Vorstand hatte dem Wunsch mehrerer Mitglieder entsprochen, um damit die Feiertage zu entzerren.

Nach einer kurzen Ansprache des 1. Vorsitzenden Bernhard Onnen und kleinem Sektempfang ging es zum Schießstand. Wie üblich wurde zunächst mit dem Luftgewehr auf einen Zehnerstreifen geschossen. Mit 99 Ringen ging der 1. Platz an Sabine Tjaden. Christa Wessels erreichte mit 97 Ringen den 2. Platz. Den Pokal für den dritten Rang erhielt Jan Dubil.

NACHHOLBEDARF BEI WINDENERGIE

Industrie- und Handelskammer (IHK) sieht Ausbauziele in Gefahr

Ostfriesland - Im Bezirk der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) wurden im Jahr 2022 laut Markstammdatenregister drei Windenergieanlagen mit insgesamt 6,6 MW in Betrieb genommen. In Niedersachsen sind es insgesamt 95 Anlagen mit 416 MW.

„Mit diesem Tempo sehe ich die Zielsetzung zum Ausbau der Erneuerbaren Energien auf Landes- wie auf Bundesebene bis 2030 weiterhin massiv gefährdet“, kommentiert Hartmut Neumann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer und Leiter Industrie, Energie und Standortentwicklung, die aktuellen Zahlen. In Niedersachsen hat sich die neue Landesregierung zum Ziel gesetzt, jährlich 1,5 GW Wind-energieleistung an Land zuzubauen. Dazu müsste ab 2023 jeden Tag eine neue Windenergieanlage in Betrieb genommen werden. Für die Bundeszielsetzung mit 115 GW Windenergie bis 2030 würde dies eine Versechsfachung der aktuellen Zubauraten bedeuten.

„Wir begrüßen die Zielsetzungen von Bund und Land sehr und unterstützen diese im vollen Umfang, aber die Pläne müssen endlich in die Tat umgesetzt werden. Ansonsten sind wir im nächsten Jahr mit einem noch massiveren Nachholbedarf konfrontiert“, so Neumann.

BLICK ZUR NACHBARINSEL:

„Juist royal“ soll im Juni 2023 fertig sein

Bewegung gibt es in der Gastronomie auf Juist. Foto: Foto: willie02

Juist - Der Neubau der Pizzeria „Juist royal“ an der Strandpromenade von Juist soll nach Angaben der Zeitschrift „Ostfriesisches Gastgewerbe“ im Juni 2023 eröffnet werden können.
Die ehemalige „Sturmklause“ war im Januar 2015 abgebrannt. Es dauerte lange Zeit, bis die Brandstelle von der Staatsanwaltschaft Aurich freigegeben wurde.
Im Sommer 2021 wurde eine sogenannte Schirmbar mit einer Außengastronomie angeboten, doch im vergangenen Winter kam der Neubau nicht über den Keller hinaus. „Sehr aufwändig war der Bau in dem lockeren Dünensand, zudem wurde aus der Frage ‚Wohin mit dem Sand‘ eine Provinzposse. Teilweise habe der Sand zum Festland abgefahren werden sollen, obwohl zeitgleich eine Sturmflut den gesamten Strand um einen halben Meter tiefer gelegt hatte, so das Blatt.

„Bedingt durch immer mehr Ferienwohnungen, die von überwiegend auswärtigen Investoren errichtet werden, stimmt die gastronomische Infrastruktur der Insel schon lange nicht mehr, und Gäste bekommen abends in der Hauptsaison kaum einen Tisch.
Daher wartet man auf Juist auf die Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen gastronomischen Angebots, bemerkt der Redakteur der Zeitschrift, Stefan Erdmann.

DIGITALES HANDWERK ABSICHERN

Handwerkskammer informiert am 8. Februar rund um das Thema IT-Sicherheit

Ostfriesland - Im Handwerk haben sich die meisten Betriebe auf die Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien eingestellt. E-Mail, Internet und Apps sowie Smartphones und Tablets gehören auch hier mittlerweile zum Geschäftsalltag. Durch die Nutzung dieser Technologien entstehen aber auch Risiken, denn sie bieten schnellen Zugang zu sensiblen Informationen wie Kundendaten und Angeboten. Diese müssen jedoch unbedingt ausreichend vor dem Zugriff Dritter geschützt sein. Wie das am besten gelingt, dazu berät Keno Kruse, Beauftragter für Innovation und Technologie – Schwerpunkt Digitalisierung, von der Handwerkskammer für Ostfriesland. Er bietet am Mittwoch, 8. Februar, von 9 bis 13 Uhr, einen kostenfreien Sprechtag für Handwerksbetriebe an. Die vertraulichen Einzelgespräche finden in den Räumlichkeiten des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland, Osterstraße 1, 26409 Wittmund statt.
Organisiert wird die Veranstaltung in Kooperation mit dem Wirtschaftsförderkreis Harlingerland. Eine Anmeldung ist erforderlich und wird von Keno Kruse unter Telefon 04941/1797-60 oder per Mail k.kruse@hwk-aurich.de entgegengenommen.

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

Arbeitstage		ital. Schauspielerin (Sophia)	Bew. e. österr. Bundeslandes	franz. Kugelspiel		Spielkartenfarbe		lat.: Fläche		knapper Bikini		Hoheitszeichen	alter poet. Name für England	israelitischer König (A.T.)		Pflanzenwelt		niederl. Malergeschlecht
feinfaserige, schwere Holzart	▶	▼	▼	▼					7			nicht jünger ▶	▼	▼				
Drehteil an Maschinen ▶	12					Stadt im Münsterland		US-Kriegsmarine		Hundename ▶			2			Bildhauerwerk, Skulptur		ausgeruht
Wandelgang um e. Klosterhof ▶				9		▼		▼		Fotoapparat		berühmte Kinderpuppe ▶				1		▼
Stück vom Ganzen ▶					Handelsplatz		flaches Rheinfrachtschiff	▶		▼		Aufsatz für Akkuschrauber		Erfinder des Zündsteins im Feuerzeug	▶			
▶					▼		Kopie, Zweitschrift		Lesepult in kath. Kirchen ▶			▼		Fluss zum Kaspischen Meer	Kfz.-Z.: Erlangen-Höchstädt ▶			
Stadt an der ital. Riviera (2W.)		gefrorenes Wasser		engl. Männername ▶			▼		Sand-, Schneeanhäufung		Geldeinziehung ▶			▼				3
▶		▼						Windrichtung ▶	▼				griech. Vorsilbe: gegen		17. griech. Buchstabe		förmliche Anrede	
Nixe	Blick- oder Gesichtspunkt		Edelmetall	rotbraunes Metall ▶							alte Aristokratie	Haft, Gefängnis ▶	▼		▼		▼	
▶	▼		▼			islam. Wallfahrtsziel		ganz dicht dran	6		▼					Sprengkörper		dt. Maler und Grafiker
Ostwind der Tropen		Opernlied		Münzeinheit in Samoa	Sprengkörper ▶	▼				roter Umhang des Toreros		größter Tiber Zufluss		Wärmespender	▶	▼		▼
Seemannsknoten ▶		▼		▼				internat. Seenotzeichen (Abk.)	Figur in 'Der Bajazzo' ▶	4		▼		▼	Gegenteil von unten		engl.: Ohr	
Nachlassempfänger ▶				11	stufenförmiger Wasserfall ▶			▼					männl. Hanf- u. Hopfenpflanze ▶				▼	
harzreiches Kiefernholz ▶	5				Abk.: Konto ▶				Muschelprodukt ▶						Körperreinigung ▶			
'Mutter der Armen' † ▶							Gradleiste, Tonleiter ▶	10					Körperorgan ▶			8		

© RateFUX 2023-574-003

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Jetzt Lücken aufspüren!

Wir behalten für Sie den Durchblick. check4you

Kennen Sie schon die Lücken in Ihrer Vorsorge?
Solche Schwachstellen entdeckt man oft zu spät. Zum Glück können wir Ihre Lücken gemeinsam aufspüren. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin!

Geschäftsstelle
Andrea Hillmann
Oderstr. 23
26548 Norderney
Tel 04932 577
andrea.hillmann@ergo.de
www.andrea-hillmann.ergo.de

ERGO

SEENOTRETTER FÜR 3.300 MENSCHEN AUF NORD- UND OSTSEE IM EINSATZ

1.900 Einsätze insgesamt - Neuer DGzRS-Botschafter ist Kitesurfprofi Linus Erdmann

Bremen - Auf Nord- und Ostsee sind die Besatzungen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) im Jahr 2022 rund 1.900 Mal im Einsatz gewesen. Die Seenotretter haben dabei nahezu 3.300 Menschen geholfen. Damit hatten sie auf ihren Stationen in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zwar insgesamt etwas weniger Arbeit als im Vorjahr. Allerdings musste die DGzRS allein beinahe 400 Menschen aus Seenot retten oder aus Gefahr befreien, deutlich mehr als 2021. Seit ihrer Gründung vor mehr als 157 Jahren zählt die Statistik der Seenotretter mehr als 86.300 Gerettete – nach wie vor ohne dabei staatliche oder öffentliche Mittel zu beanspruchen.

Die Seenotretter kamen zahlreichen Fischereifahrzeugen und ihren Besatzungen zu Hilfe, waren viele Male für Seeleute von Handelsschiffen, Offshore-Windparkversorgern oder Passagiere von Fähren und Fahrgastschiffen im Einsatz. Auch Wassersportler und Küstenbesucher konnten sich erneut auf die Hilfe der DGzRS-Besatzungen verlassen. Der Einsatz der Seenotretter bei jedem Wetter und rund um die Uhr ist oft mit großen Herausforderungen verbunden, vor allem in diesen Wochen und Monaten. Die Seenotretter kennen keine Saison. Jetzt, in der raueren Jahreszeit, sind sie besonders gefordert; der Einsatz vor Borkum in der vergangenen Woche hat es wieder deutlich gezeigt (wir berichteten).

Besondere Unterstützung erfuhren die Seenotretter im abgelaufenen Jahr durch ihre Botschafterin Barbara Wussow. Die aus der beliebten Fernsehserie „Das Traumschiff“ bekannte Schauspielerin nahm beim Hamburger Hafengeburtstag an einer Übung mit dem Seenotrettungskreuzer HAMBURG/Station Borkum teil und berichtete im Fernsehen über ihr Engagement für die DGzRS. Auf dem neuen „Traumschiff“, der „Artania“, auf der im vergangenen Jahr erstmals gedreht wurde, stellte sie am Rande der Dreharbeiten ein Sammelschiffchen auf. Neuer ehrenamtlicher Botschafter ab 2023 ist der achtfache und amtierende deutsche Kitesurfmeister Linus

Auf Nord- und Ostsee sind die Besatzungen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) im Jahr 2022 rund 1.900 Mal im Einsatz gewesen. *Foto: DGzRS*

Erdmann. „Glücklicherweise bin ich in den 16 Jahren, in denen ich diesen Sport betreibe, bisher nicht in Not geraten oder verletzt worden. Kitesurfen ist sehr sicher, wenn man weiß, was man tut. Niemand sollte beispielweise allein oder bei ablandigem Wind auf See hinausgehen. Doch trotz größter Umsicht und bester Vorbereitung kann Wassersportlern wie uns, aber auch allen Seeleuten schnell etwas Unvorhergesehenes passieren“, sagt der gebürtige Hamburger und Wahl-Fehmaraner. Es sei sehr beruhigend zu wissen, dass die Seenotretter auf See für alle gleichermaßen da sind und niemanden alleinlassen. „Die auffälligen Rettungseinheiten der DGzRS vermitteln bereits von weitem viel Sicherheit. Aber das sollte uns auch stets Ermahnung sein, dass es da draußen immer Risiken geben wird, die größer und stärker als der Mensch sind.“

Kitesurfprofi Erdmann ist bereits der 24. Prominente, der das Botschafter-Ehrenamt der Seenotretter übernimmt. Die Reihe begann im Jahr 2000 mit Liedermacher Reinhard Mey.

TEAM MALIZIA

So sieht es am „Kommandostand" einer über fünf Millionen teuren Rennmaschine aus. 95 Prozent der Zeit wird mit Autopilot gesteuert. Die über 50 zu bedienenden Leinen erfordern ständiges Trimmen.
Foto: P. Reuter

Führung. Die Differenz zum Zweitplatzierten betrug nur 0,4 nautische Meilen (0,7 km).

Stand Donnerstag, 19.1.2023, 06:45 Uhr CET:
Die Flotte hat sich nach einer stürmischen Passage von Gibraltar mit Winden von bis zu 90 Stundenkilometern von vorne auf den Weg in den Süden gemacht. Aktuell führend ist das schweizer Boot „Holcim-PRB" mit Skipper Kevin Escoffier (Frankreich), der bei der letzten Weltregatta im Südatlantik innerhalb von drei Minuten sein Boot verlassen musste, weil es auseinanderbrach und sofort sank. Boris Hermann war damals bei rauher See an der Rettung beteiligt. Heute befindet sich Team Malizia auf einem guten dritten Rang. Doch das Gesamtrennen ist noch lang. Das Erreichen der Ziellinie auf den Kapverden wird mit der Ausgabe dieser Zeitung am 21. Januar erwartet. Dann werden die ersten Punkte der sieben Teilabschnitte vergeben.

In diesem Sinne wünschen wir Boris Hermann Fair winds. (Anmerkung: Da es sich um eine Regatta handelt, darf´s auch etwas mehr sein.)
Rennen online verfolgen: https://www.youtube.com/theoceanrace oder
Team Malizia: www.team-malizia.com
Schönes Video: https://youtu.be/g59ee3fVWFI
In-Port Race Video: https://youtu.be/PmbL6A5zbWA

Der Autor befindet sich seit einem dreiviertel Jahr auf einer Segelreise, die ihn aktuell nach Alicante geführt hat.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Reformstau

Ich möchte mal eine Lanze für die Inselbusfahrer brechen. Manchmal sind die ja ein bisschen brummig. Ich kann das aber gut verstehen. Neulich stieg eine ältere Dame ein. Busfahrer: „Wo solls hingehen?" Dame: „Zur Georgsmarienhütte." Der Busfahrer senkte kurz den Kopf, sagte dann: „Geht klar." Ich weiß nicht, wie er reagiert hätte, wenn der nächste Fahrgast statt zum Ostheller nach Osterholz-Scharmbeck hätte fahren wollen – aber das mit der Georgshöhe hat er echt gut gelöst.
Dass auch künftig immer wieder Gäste mit kuriosen Zielen in die Busse steigen, wird sich nicht ändern. Vielleicht ändern sich auf Norderney aber bald andere Dinge. Zum Beispiel, dass man auf dem Zuckerpad tatsächlich wieder Rad fahren darf, dass sich der Verkehr an der Mühlenallee im Kreis dreht oder dass am neuen Feuchtbiotop (O-Ton Rathaus-Fränky) demnächst doch noch ein Theaterplatz entsteht.
Es gibt tatsächlich Reformbedarf auf der Insel. Sicher auch für den Neujahrsempfang, der in die Jahre gekommen ist. Andere Städte machen es vor. Emden zum Beispiel: Die hören sich die Rede des Bürgermeisters Open Air an und essen dazu Bratwurst und trinken Glühwein. So soll dieser Veranstaltung zumindest mal das Elitäre genommen werden.
Gute Idee. Es ist einfach an der Zeit, dass auch wir uns ein bisschen locker machen. So wäre es ein schönes Bild, wenn Fränky seine Rede mitten in der Theaterpfütze in Gummistiefeln halten würde, drum herum gut gelaunte Insulaner und Gäste mit Fischbrötchen und kühlen Getränken. Danach eine muntere Neujahrswanderung über die Georgsmarienhütte zurück zum Anbaden im Feuchtbiotop. Schon wäre eine neue Tradition entstanden. Den Stress mit der Bebauung an der Stelle könnten wir uns dann sparen!

Munter halten!
Euer Johnny

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

Jann Ennen

Seit über 30 Jahren
auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Winter 2022/23

DEUTSCHE TUGENDEN

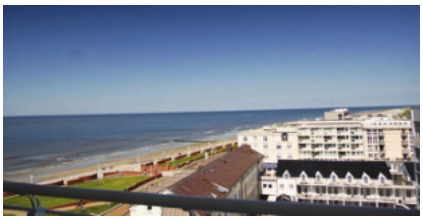
Uns Deutschen werden ja viele Tugenden nachgesagt. Gute als auch Schlechte.

Durch Disziplin, Fleiß, Zielstrebigkeit und manches mehr haben wir es - auch im internationalen Vergleich - weit gebracht. Daran anzuknüpfen ist bislang jeder Generation gelungen. Ein beständiger Aufstieg und eine Zunahme des allgemeinen Wohlstands waren und sind die logische Folge.

Doch sollen auch typisch deutsche Verhaltensweisen, die sich letztendlich in unseren Gesetzen und Ausführungsbestimmungen wiederfinden, nicht verschwiegen werden. Warum dauert die Genehmigung einer dringend benötigten Stromtrasse, einer Entlastungsstraße, eines neuen Windparks zehn und mehr Jahre?

Weil wir Demokratie und das nötige Mitspracherecht als notwendig erachten und uns und unserer Entwicklung damit oft selbst im Wege stehen.
Um so erstaunlicher, dass die Genehmigung, der Bau und die Indienststellung eines LNG-Terminals in Wilhelmshaven innerhalb von neun Monaten über die Bühne ging. - Fast undeutsch.
... und auch das ist eine gute deutsche Eigenschaft. In Notfällen halten wir zusammen und springen über unseren eigenen Schatten.
Weiter so.

Aufstehen und aufs Meer schauen - 3-Raum Appartement mit großem Balkon mit Meerblick



Diese schöne Wohnung besticht durch Ihre tolle Aufteilung.
Sie besteht aus einem Wohn-/ Essbereich mit Übergang zur Küche, zwei separaten Schlafzimmern und dem Badezimmer mit Dusche. Von allen Zimmern aus können Sie die Nordsee sehen. Das große Schlafzimmer hat einen eigenen Zugang zum Balkon. Der zweite Zugang befindet sich im Wohnzimmer.
Durch die großen Fenster ist die Wohnung den ganzen Tag lichtdurchflutet.
Das Highlight dieses Angebotes ist der große Balkon mit Blick auf den Nordstrand sowie über die Dächer von Norderney.
Das gepflegte Inventar ist im Kaufpreis enthalten.
Zur Wohnung gehören ein eigener Kellerraum sowie ein eigener Parkplatz.

Kaufpreis : 1.495.000,00 €
Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Großzügige 3-Raum-Wohnung mit Terrasse und angrenzendem Garten

Die Wohnung ist aufgeteilt in ein großzügiges Wohnzimmer, separate Küche, 2 Schlafzimmer, Bad und Flur.
Eine gute Einbauküche und eine hochwertige Badezimmerausstattung stehen für exquisites Wohnen.
Die Wohnung lebt durch den schönen gepflegten Garten, was der Wohnung seinen besonderen Wert verleiht.
Die ruhige, zentrumsnahe Lage trägt zum guten Wohnwert der Immobilie erheblich bei.

Kaufpreis: 949.500,00 €
Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und
Eigentumswohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128

Norderney-Immobilien · Poststraße 5 · 26548 Norderney · Tel. 04932 - 3128 · Fax 04932 - 927 942